

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 13

Artikel: Ein neues Werk über Eisenkonstruktionen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-578745>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

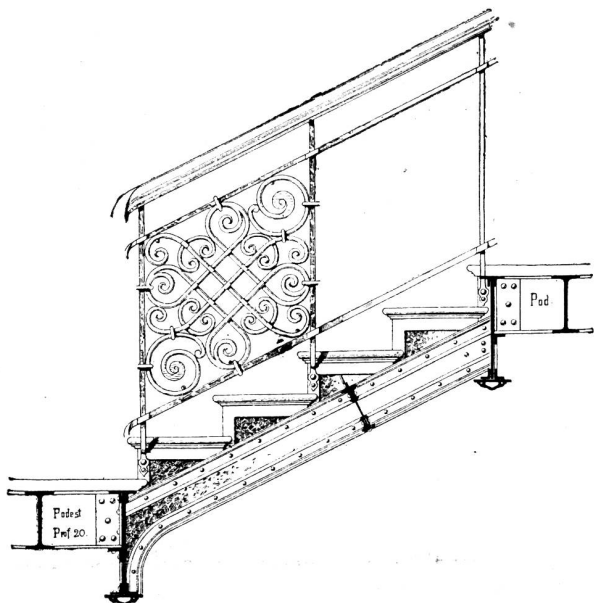
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein neues Werk über Eisenkonstruktionen.

Im Verlage von Otto Maier in Ravensburg erscheint (vollständig in 10 Hefen à Fr. 4. 05):

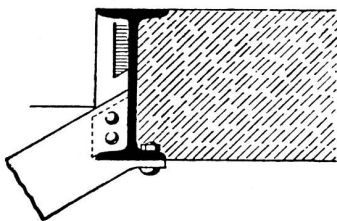
„Eiserne Treppen.“ Schmiedeeiserne Treppen-Konstruktionen mit Beschreibung, Eisenangaben, Gewichts- und Preisberechnungen. Herausgegeben von J. Feller und Bogus, Fabrik kunstgewerblicher Schmiedearbeiten und Eisenkonstruktionswerkstätte in Düsseldorf. 40 Tafeln, Format 30×40 cm und Text.

In fast allen größeren Städten sind baupolizeiliche Vorschriften in Kraft, wonach in größeren Wohngebäuden, Fabrikgebäuden zc. feuerfichere Treppen hergestellt werden müssen, entweder in Stein oder in Eisen.

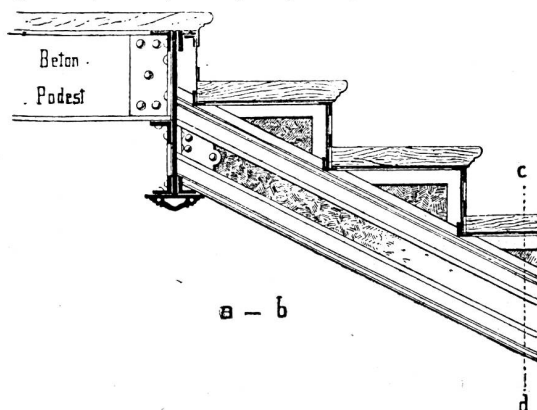


Verkleinerte Abbildungen aus einer Tafel.

Die größtenteils wohlfeilere Herstellung schmiedeeiserner Treppen, deren leichtere Anbringlichkeit und ihre größere Eleganz haben es mit sich gebracht, daß schmiedeeisernen Treppen meistens der Vorzug gegeben wird.



Durch diesen Umstand ist dem Schlosser ein neues Arbeitsfeld erschlossen worden, ein Arbeitsfeld, das jeder einsichtige, tüchtige Meister nicht brach liegen läßt.



Verkleinerte Abbildung aus einer Tafel.

Da es bisher noch an Vorlagen für eiserne Treppen-Konstruktionen mangelte, so wird es von den Fachkreisen mit Freude begrüßt, daß durch die Veröffentlichung dieses Werkes dem Bedürfnisse auf diesem Gebiete entsprochen wird, denn durch dieses Werk wird jeder Schlosser in den Stand gesetzt werden, solche schmiedeeiserne Treppen selbständig auszuführen und sämtliche Konstruktionen den gegebenen Verhältnissen anzupassen. Auch ist er in der Lage, genaue Berechnungen und Voranschläge anzustellen, was im Submissionswesen von besonderem Vorteil ist.

Für die praktische Ausführbarkeit dieser Konstruktionen spricht der Umstand, daß sämtliche in diesem Werke enthaltenen Vorlagen von den Herausgebern selbst konstruiert und ausgeführt worden sind und sich als praktisch und zweckmäßig bewährt haben.

Nicht nur für den Schlosser haben diese Vorlagen ein großes Interesse, auch Architekten und Baubefähigte überhaupt werden sich desselben mit größtem Nutzen bedienen.

Für technische und gewerbliche Schulen und für den technischen und gewerblichen Fachunterricht ist es von besonderer Wichtigkeit.

Der Umfang des Werkes beträgt 40 Tafeln im Format von 30×40 cm, welche in 10 Lieferungen (jede Lieferung enthält 4 Tafeln und Text) ausgegeben werden.

Zu jeder Vorlage wird eine genaue Beschreibung gegeben mit Angabe über Gewicht und Dimensionen, sowie mit sorgfältigen Berechnungen für alle Eisen-Konstruktionen (Schmiedearbeiten), deren der ausführende Fachmann bedarf.

Das Werk „Eiserne Treppen“ kann durch die Buchhandlung W. Senn, jun., Zürich I, bezogen werden.

Elektrotechnische Rundschau.

Die Direktion der Aktiengesellschaft der Elektrizitätswerke Wynau hat dem Spital Langenthal den bisherigen Erlös der Eintrittskarten zu dem Bauplatz ihrer Werke in Wynau mit 400 Franken übermittleit.

Elektromotoren in den Seidenwebereien. Die Maschinenfabrik Derlikon hat gegenwärtig Bestellungen für nicht weniger als 100 Elektromotoren für den Betrieb von Seidenband-Webstühlen, in die Gegend von St. Etienne bestimmt, in Arbeit.

Die Maschinenfabrik Derlikon baut zur Zeit auch elektrische Maschinen ausnehmender Einfachheit für den Betrieb von Seidenstoffwebstühlen und ist imstande, solche zu einem Preise herzustellen, welcher den elektrischen Einzelantrieb dem Antrieb durch Transmissionen nahezu gleich bringt, in vielen Fällen sogar billiger macht.

Die elektrische Beleuchtung Dietikon wurde letzte Woche in Gang gesetzt und funktioniert zu allgemeiner Zufriedenheit. Die ganze Anlage wurde von der Fabrik für elektrische Apparate, A. Zellweger in Ulm installiert; den Strom liefert in hochherziger, uneigennütziger Weise Herr Voller-Schinz von seinem Elektrizitätswerk an der Limmat daselbst. Da überall verhältnismäßig sehr dicke Drähte verwendet wurden, so ist nur ein kleiner Spannungsverlust vorhanden und brennen die Lampen mit ungewöhnlicher Helligkeit.

Der elektrische Handlanger. Am Neubau des Cäsar Rigg beim Seidenhof-Zürich vertritt eine über 2 Seilrollen laufende endlose Kette die Stelle des am Seile hängenden Handlangers. Der Pflasterkübel wird einfach unten ein und oben ausgehängt. Zum Betrieb der sinnreichen Vorrichtung wird Elektrizität verwendet.